

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/2113-01	Termin 08.06.2022	Bezirksvertretung Alt- Oberhausen		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
08.06.2022	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen		B		

Beratungsgegenstand

Aufstellung der Skulptur "Elivated Levitated Elephant"

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung beschließt, dass die Skulptur „Elivated Levitated Elephant“ am Traggerüst der Wuppertaler Schwebebahn an der HansasträÙe am Hauptbahnhof Oberhausen angebracht wird.

**Kulturdezernent und Stadtkämmerer
Dezernat 1**

**Tsalastras
Datum 13.05.2022**

* Vorlage zur:
Anhörung (A)
Kenntnisnahme (K)
Vorberatung (V)
Beschlussfassung (B)

* Ergebnis :
Zustimmung (Z)
Ablehnung (A)
Änderung (Ä)
Anhörung vollzogen (AV)
Kenntnisnahme (K)

Beschlusskontrolle:
Ja oder nein

Beteiligung:
Personalrat []
Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/2113-01	Termin 08.06.2022	Bezirksvertretung Alt- Oberhausen
-----------------------------	---	------------------------------	--

Bezug

M/17/0649-01

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒

b) Sonstige

Die Stadt Oberhausen übernimmt einen Eigenanteil i.H.v. 10.000 EUR. Budget steht hierfür beim Auftrag 810001020101, Kostenart 531826 zur Verfügung.

Begründung

Im Rahmen der regionalen Kulturförderung hat der Bildhauer Jörg Mazur gemeinsam mit der Stadt Oberhausen einen Förderantrag beim LVR für sein Projekt „Elivated Levitated Elephant“ für das Jahr 2022 gestellt. Zwischen Westeingang des Oberhausener Hauptbahnhofs und dem Haupteingang zum LVR Industriemuseum, steht seit 1998 ein Industriedenkmal, das die dort vorbeiführende Hansastrasse überspannt. Die Konstruktion besteht aus Traggerüsten der Wuppertaler Schwebebahn, die Ende des 19. Jahrhunderts in der Gutehoffnungshütte Oberhausen angefertigt wurden. Trotz seiner beeindruckenden Größe kennen die meisten Bürger weder die ursprüngliche Funktion noch die historische Bedeutung der Stahlkonstruktion. Freistehend und aus ihrem Kontext gelöst, wird sie bis heute fälschlicherweise eher als Hebekran der hiesigen Schwerindustrie wahrgenommen. Mit der Absicht, den nach Oberhausen zurückgekehrten Stahlbögen mehr Aufmerksamkeit zu beschern und auf dessen Bedeutung hinzuweisen, entwickelte der Bildhauer Jörg Mazur die Idee, mit der Skulptur eines schwebenden Elefanten, der unter der Stahlkonstruktion montiert werden soll, einen direkten Hinweis auf die ehemalige Verwendung der Traggerüste zu liefern. Mit diesem Kunstwerk entsteht ein optischer Link zu der berühmten Geschichte des Elefanten Tuffi, der 1950 durch seinen legendären Sprung in die Wupper einer Werbeaktion des Zirkus Althoff entkam. Weniger bekannt ist, dass der indische Elefant eine Woche zuvor in Oberhausen zu Besuch war und hier eine Stadtrundfahrt mit der Straßenbahnlinie 1 unternahm und bei seinem anschließenden Besuch im Rathaus, das Amtszimmer des Stadthalters verwüstete.

In unmittelbarer Nähe des Haupteingangs zum LVR Industriemuseum würde aus der Verbindung des Industriedenkmal mit der Skulptur des Elefanten ein einzigartiges Gesamtkunstwerk entstehen, das zudem für das Museum und den hier thematisierten Bereich der Schwerindustrie einen gewissen Symbolcharakter hätte. Denn die menschliche Leistung, die sich hinter den riesigen historischen Industrieanlagen und dem Bewegen unvorstellbarer Mengen an Stahl verbirgt, hat über Jahrhunderte hinweg den Alltag und die Identität der Menschen vor Ort geprägt. Nach dem Entwurf des Künstlers Jörg Mazur, soll die Skulptur des Elefanten auf 1.70 m Höhe vergrößert und in Bronze gegossen werden. Die Höhe entspricht der des damals 4-jährigen Elefanten Tuffi. Die Skulptur soll unterhalb der Plattform, welche die vier Stahlbögen miteinander verbindet, montiert werden

Die Gesamtkosten betragen ca. 71.000 EUR. Der LVR fördert das Projekt mit Mitteln in Höhe von 50.000 EUR. Das Vorhaben ist mit dem Fachbereich 5-6-20/Verkehrs- und Baustellenmanagement abgestimmt.